

A satellite map of a valley area. A red dashed line outlines a large irregular shape covering most of the map. A yellow dashed line outlines a smaller, more specific area in the lower right quadrant. The map shows green fields, forests, and roads. Labels include 'Grüner Talstraße', 'Lohsienst.', 'Flugplatz-Hegenscheid', 'Pragpaul', 'Sauerlandhalle', 'VD M...', 'Linschei', and 'Google'.

EDKD

Verhaltensregeln

Keine Offizielle Karte,
die Darstellung dient nur
zur Erklärung und Erläuterungen
der Gefahrenquellen

EDKD

Platzrunden

Motorplatzrunde auf 2600Ft = ca 870m MSL

Segelflug Platzrunden ca. 2000Ft

Gleitschirm Winde



Was liegt in der
Hauptverantwortung
des
Windenfahrers
für den sicheren
Schleppbetrieb

- ✓ Der sichere Windschlepp
- ✓ Er hört Flugfunk (121.190) Bemerkung: Wir sollten hier alle Sicherheitsvorkehrungen treffen (Prinzip: 6 Augen sehen mehr als 4). Außerdem hat der Windenfahrer oftmals genug Zeit, den Flugverkehr zu beobachten
- ✓ Die Winde in Verlängerung des südlichen Randes des Sicherheitsstreifens aufbauen. Zur Orientierung sind Bodenmarkierungen verlegt (rote Gehwegplatten). Das linke Vorderrad sollte auf Höhe dieser Markierung stehen
- ✓ Die Azimutsysteme unserer Winde und die der Segelflieger müssen auf einer Höhe stehen
- ✓ Nur so viele Seile ausziehen wie tatsächlich benötigt
- ✓ Enthftungserklärungen liegen von jedem Piloten vor

W = Windenfahrer

S = Startleiter

P = Pilot

L = Lepofahrer

Was liegt in der
Hauptverantwortung
des
Startleiters
für den sicheren
Schleppbetrieb

W = Windenfahrer
S = Startleiter
P = Pilot
L = Lepofahrer

- ✓ Mit dem Wind abgewandten Seil zuerst schleppen
- ✓ Keine Schlepps während andere landen oder starten
- ✓ Schlepps während Kunstflug in der Platzrunde nur in Absprache
- ✓ Startleiter hört Flugfunk (121.190) mit
- ✓ Startleiter und GS- Flieger haben Funkverbindung über LPD oder PMR
- ✓ Sich im Zweifelsfall lieber einmal zu viel als zu wenig mit dem Turm, Windenfahrer oder Startleiter der Segelflieger abstimmen
- ✓ Wenn der Turm nicht durch Flugleiter besetzt ist, z.B. an Werktagen, muss sich bei Mischflugbetrieb der Windenfahrer oder Startleiter ins Flugleiterbuch eintragen und nach Beendigung wieder austragen. Ist das auch der Zeitpunkt, an dem der Platz geschlossen wird, ist die Automatikansage abzuschalten
- ✓ Piloten müssen bei Seilauszug startbereit sein. Wartezeiten sind zu vermeiden!
- ✓ Im Startbereich sind nur der/ die Pilote(n) , der Startleiter und ein Helfer
- ✓ Nachweise der Unterweisung in die aktuellen Verhaltensregeln liegen vor

Was liegt in der
Hauptverantwortung
des
Lepofahrers
für den sicheren
Schleppbetrieb

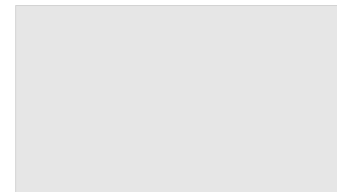
W = Windenfahrer
S = Startleiter
P = Pilot
L = Lepofahrer

- ✓ Grundsätzlich muss der Lepofahrer Funk hörbereit sein
- ✓ Bevor das LEPO mit dem Seilauszug beginnt, checken, dass kein Segelflieger bzw. Motorflieger landen will, und oder sich ein F-Schleppvorbereitet. Im Zweifelsfall die Startleiter fragen
- ✓ Wenn die Rundumleuchten an sind, wird geschleppt. Dann keine Seile ausziehen
- ✓ Die Schleppseile sind geradlinig im Sicherheitsstreifen auszulegen. Hierbei die Position der Winde beachten!
- ✓ Beim Seilauszug gilt, auch wenn ein Flieger auf der Motor- oder Segelflughbahn startet oder landet, den Sicherheitsstreifen nicht verlassen. Stehen bleiben!
- ✓ Niemals beim Seilauszug abrupt abbremsen. Ausnahme ist nur „Gefahr in Verzug“. Die Wiederanfahrt erfolgt nur nach Freigabe des Windenfahrers. Geschwindigkeit sollte 40km/h nicht überschreiten
- ✓ Bevor das 2te Seil geschleppt wird, fährt das Lepo zur Winde, um Wartezeiten zu vermeiden
- ✓ Der Lepo nur an der Winde (hinterm Azimutsystem) oder in der Ecke (Vorbereitungsplatz) parken
- ✓ Lepofahren kann nur, wer Ausgebildeter Pilot ist

Was liegt in der
Hauptverantwortung
des
Piloten
für den sicheren
Schleppbetrieb

W = Windenfahrer
S = Startleiter
P = Pilot
L = Lepofahrer

- ✓ Nach dem Ausklinken (Winde) oder Start (Motorschirm) den Lande- bzw. Startkorridor zügig verlassen
- ✓ Wann und wie darf die Bahn gequert werden:
 - 1) Nach dem Ausklinken
 - 2) Wiederholtes Queren wenn mgl. über Bahnmitte mit min 250m AGL
 - 3) Vor jedem Queren muss sich der Pilot vergewissern, dass der Luftraum entsprechend frei ist (bei unsicherheit funken)
- ✓ Jede beabsichtigte Bahnquerung < 250m AGL ist über Funk anzukündigen, Information vom Startleiter einholen.
- ✓ Die Landewiesen südöstlich bzw. nordwestlich des Flugplatzes stehen für individuell gestaltete Landungen jederzeit zur Verfügung
- ✓ Wenn die Segelflughahn bei Segelflugbetrieb zur Landung genutzt wird, ist spätestens an den wie in der Grafik dargestellten Punkten der Gegenanflug über Funk anzukündigen. Die Anflugschenkel dürfen dann nicht mehrmals befliegen werden (z.B. Abachtern im Queranflug). Im Queranflug ist das Überfliegen der Landebahn für Motorflieger nicht erlaubt.
Landevolte einhalten!



Was liegt in der
Hauptverantwortung
des

Piloten

für den sicheren
Schleppbetrieb

- ✓ Der GS-Pilot erhält vom Startleiter die Information, dass sich ein Motorflugzeug im Endanflug befindet
→ Segelflughahn kann zu Landung wie oben beschrieben genutzt werden
- ✓ Segelflieger und Gleitschirmflieger dürfen sich nicht gleichzeitig im Endanflug auf die Segelflughahn befinden!
- ✓ Das tiefe Überfliegen der Segelflugzeuge, die im südöstlichen Randbereich der Segelflughahn abgestellt werden, ist zu unterlassen



W = Windenfahrer

S = Startleiter

P = Pilot

L = Lepofahrer

Was liegt in der
Hauptverantwortung
des

Piloten

für den sicheren
Schleppbetrieb

- ✓ Jeder Pilot steht unabhängig der Durchsagen selber in der Pflicht, den Luftraum und den Platz kontinuierlich zu prüfen, seine Flugbahn frei zu halten und keine Start-, Lande- oder Schleppmanöver zu behindern
- ✓ Alle Startvorbereitungen erfolgen auf der Vorbereitungsfläche. Verzögerungen am Start sind zwingend zu vermeiden
- ✓ Der Flugplatz befindet sich auf Höhe: 1552 ft / 473 m. Über dem Flugplatz befindet sich eine TMZ, die auf 4500ft MSL / 1370m startet und uns „deckelt“
→ bei Flügen mit Höhengewinn ist die Höhe über ein entsprechend kalibrierten Höhenmesser zu kontrollieren .QNH nutzen, oder entsprechende Reserven einplanen
- ✓ Tandem Piloten sind für das korrekte Verhalten ihrer Gäste verantwortlich



W = Windenfahrer

S = Startleiter

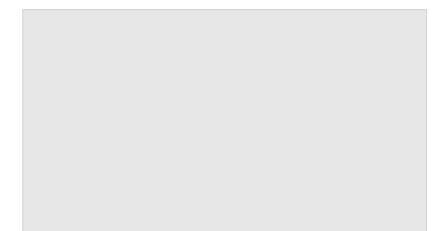
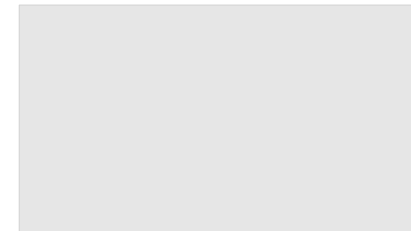
P = Pilot

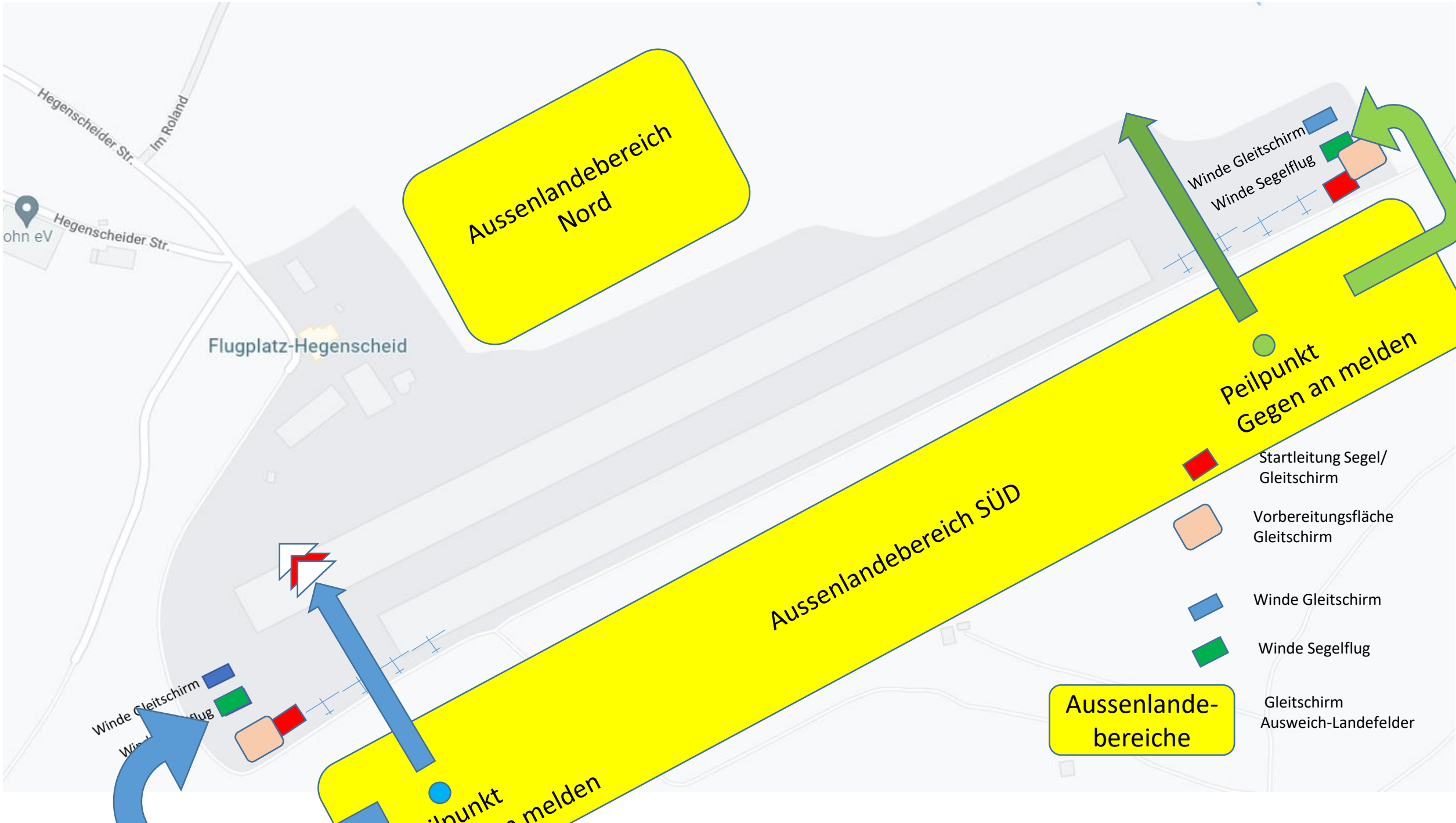
L = Lepofahrer

Was liegt in der
Hauptverantwortung
von
allen
für den sicheren
Schleppbetrieb

- ✓ Piloten, Startleiter, Lepo und Winde führen die selbe PMR-Frequenz
- ✓ Segelflieger hören zwecks Kommunikation den Funk der Gleitschirmflieger mit
- ✓ Es muss damit gerechnet werden, dass Segelflieger die Nordplatzrunde nutzen!
- ✓ Hunde sind während des Flugbetriebes an der Leine zu führen
- ✓ Weg zum Startplatz immer zu Fuß außen entlang, nie die Bahn queren

W = Windenfahrer
S = Startleiter
P = Pilot
L = Lepofahrer





Aussenlandebereich Nord

Aussenlandebereich Süd

Peilpunkt Gegen an melden

Peilpunkt an melden

Aussenlandebereiche

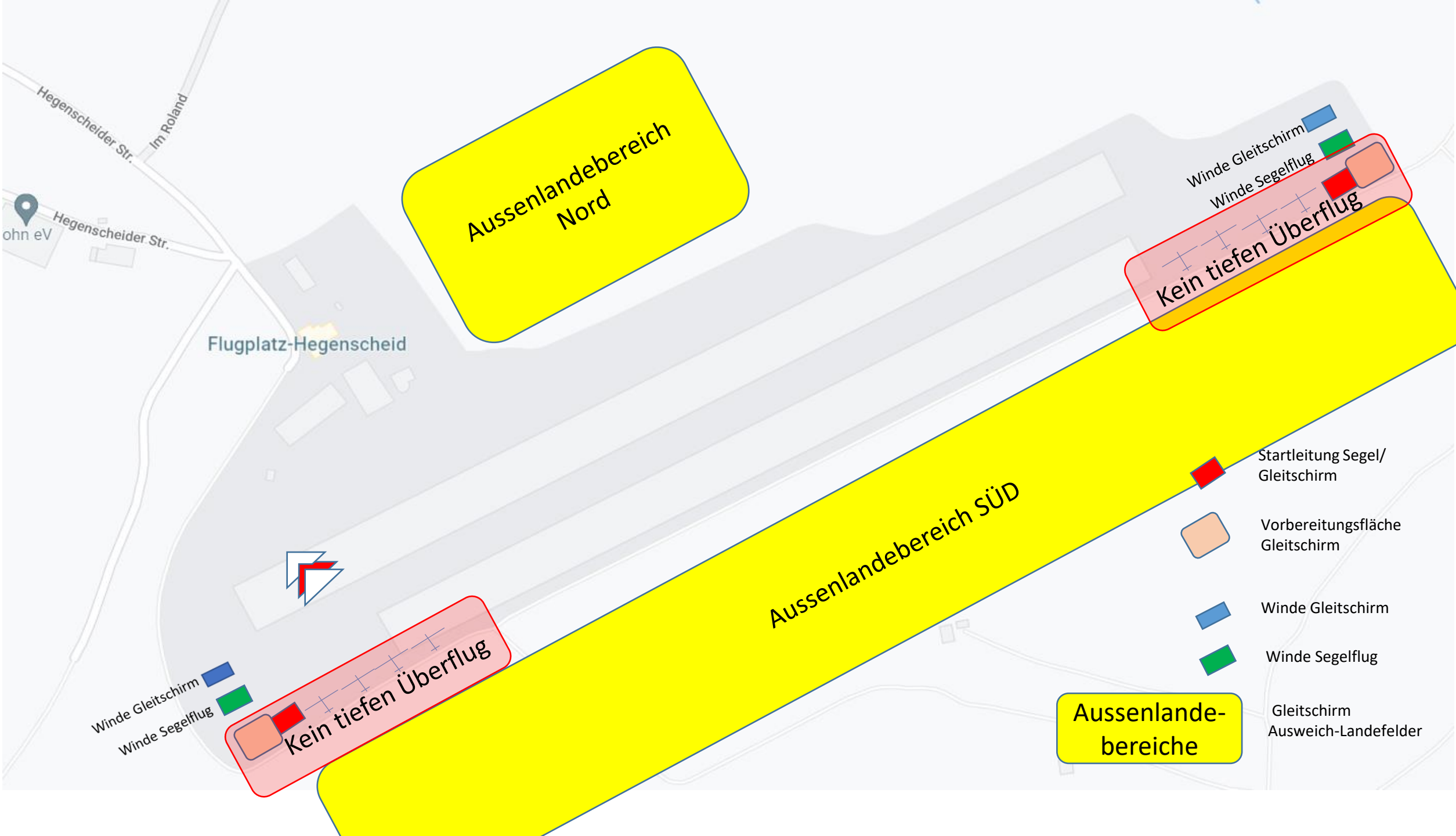
- Startleitung Segel/
Gleitschirm
- Vorbereitungsfläche
Gleitschirm
- Winde Gleitschirm
- Winde Segelflug
- Gleitschirm
Ausweich-Landefelder

Hegenscheider Str.
Im Roland
Hegenscheider Str.
ohn eV

Flugplatz-Hegenscheid

Winde Gleitschirm
Winde Segelflug

Winde Gleitschirm
Winde Segelflug



Aussenlandebereich Nord

Kein tiefen Überflug

Aussenlandebereich SÜD

Kein tiefen Überflug

Aussenlande-bereiche

Winde Gleitschirm
Winde Segelflug

Startleitung Segel/
Gleitschirm

Vorbereitungsfläche
Gleitschirm

Winde Gleitschirm

Winde Segelflug

Gleitschirm
Ausweich-Landefelder

Flugplatz-Hegenscheid

Hegenscheider Str.
Im Roland

Hegenscheider Str.

ohn eV

Wir wünschen allen eine Unfallfreie
Flugsaison mit vielen schönen Flugstunden

